

# 02: SOZIALE VERKEHRSWENDE: KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT – BEZAHLBAR UND FÜR ALLE!

Antragsbeschluss des  
DIGITALEN KLEINEN LANDESPARTEITAGS  
am 12. September 2020

digitaler  
**PARTEITAG**

Bayern  
**SPD**



## 1 Antrag 02: Soziale Verkehrswende: Klimafreundliche Mobilität – 2 bezahlbar und für alle!

Antragsteller/in:	BayernSPD Landesvorstand
Status:	angenommen in geänderter Fassung
Sachgebiet:	V - Verkehr und Infrastruktur

3 In einer modernen Gesellschaft ist Mobilität unverzichtbar. Sich frei bewegen zu können, ist maßgeblich für  
4 Freiheit und Selbstbestimmung von Menschen. Mobilität muss daher ein Grundrecht für alle sein.

5 Mobilität und Verkehr führen aber auch zu Klimaerhitzung und Umweltschäden. Genau wie die Frage nach  
6 der Teilhabe am Verkehr wurden diese negativen Auswirkungen in einer Gesellschaft, die seit den 1960er  
7 Jahren Mobilität weitgehend mit Autofahren gleichgesetzt hat, weitgehend ignoriert.

8 Aufgrund der dramatischen Auswirkungen der Klimaüberhitzung muss sich dies nun ändern. Aber auch  
9 Digitalisierung und Automatisierung werden die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, dramatisch  
10 verändern. Deshalb will die BayernSPD eine soziale und fortschrittliche Verkehrswende, die eine  
11 klimafreundliche und bezahlbare Mobilität für alle ermöglicht, unabhängig vom Geldbeutel und  
12 selbstverständlich auch für Menschen mit Handicap.

13 Wir sehen es als unsere Kernaufgabe an, gerade beim Thema Verkehr, Klimaschutz mit sozialer  
14 Gerechtigkeit und dem Erhalt von qualifizierten, gut bezahlten Arbeitsplätzen in der Mobilitätsbranche zu  
15 verbinden. Das ist aufgrund der durch Corona verursachten schweren Wirtschaftskrisen umso wichtiger.

16 Für den Klimaschutz, aber auch mit Blick auf den enormen Flächenverbrauch des motorisierten  
17 Individualverkehrs wollen wir möglichst viel Verkehr in den Umweltverbund, also in den öffentlichen  
18 Verkehr, das Radfahren und Zufußgehen lenken.

19 Der technologische Fortschritt wird gerade auch in der klimaneutralen Mobilität viele neue Möglichkeiten  
20 eröffnen. Wir wollen, dass die bayerische Wirtschaft diese Chancen ergreift und so ihre Spitzenposition im  
21 internationalen Wettbewerb zurückerobert. Wir wollen, dass Beschäftigte und Gesellschaft von dieser  
22 Erfolgsgeschichte profitieren: Eine nachhaltige Verkehrswende dient Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

23 Klimafreundliche und soziale Mobilität für alle.

24 Die Situation heute: Weder klimafreundlich noch sozial

25 Im Moment ist der Verkehr in Bayern weder klimafreundlich noch sozial oder inklusiv. Obwohl die Autos  
26 sauberer geworden sind, sind sie auch immer mehr und zugleich oft größer geworden. Auch der Güter- und  
27 der Flugverkehr in Bayern haben massiv zugenommen. Die bisherige Politik in Bayern hat diese Entwicklung  
28 einfach hingenommen und sogar teilweise unterstützt. Deswegen ist der Ausstoß an Treibhausgasen aus dem  
29 Bereich Verkehr in Bayern immer weiter gestiegen. Der Verkehr ist heute der größte Klimaerhitzer in Bayern.  
30 Außerdem ist der wachsende Auto- und LKW-Verkehr für immer mehr Staus, Lärm und Abgase  
31 verantwortlich.

32 Wohin wir wollen: Mobilitätswende jetzt!

33 Das muss sich ändern! Wir werden aus einem umweltschädlichen und wenig sozialen Verkehr in Bayern  
34 klimafreundliche, bezahlbare Mobilität für alle machen.

35 Diese Mobilitätswende bedeutet für uns im Detail:

- 36 Wir werden den öffentlichen Verkehr, also Bus und Bahn, massiv ausbauen - in Stadt und Land. Für alle  
37 bezahlbar.
- 38 Wir fördern emissionsfreie Mobilität, auch für den notwendigen Individualverkehr. Wir setzen dabei auf E-  
39 Mobilität und klimaneutrale Treibstoffe wie mit erneuerbaren Energien gewonnenen Wasserstoff. Und wir  
40 unterstützen die Arbeitnehmer\*innen in der Automobilindustrie bei den anstehenden Veränderungen.
- 41 Wir wollen Inlandsflüge und große Teile des Güterverkehrs auf die Schiene verlagern. Dafür investieren wir  
42 massiv in die Bahn und werden auch den verbleibenden Güter- und Flugverkehr klimaneutral machen.
- 43 Wir setzen auf das Fahrrad als das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Deswegen werden wir die  
44 Fahrradwege stark ausbauen, bequem und sicher machen. Und zwar für Jung und Alt, auf dem Land wie in  
45 der Stadt.
- 46 Wir wollen Sharing-Angebote, vor allem das Car-Sharing und den Fahrradverleih überall stark ausbauen.  
47 Denn Teilen und Leihen schont die natürlichen Ressourcen und damit die Umwelt.
- 48 Wir wollen, dass klimaneutrale Mobilität sich lohnt. Deswegen werden wir diejenigen besonders  
49 unterstützen, die ganz aufs Auto verzichten.
- 50 Wir wollen so schnell wie möglich erreichen, dass es in Bayern keine Verkehrstoten und möglichst wenig  
51 Unfälle gibt („Vision Zero“). Wir setzen auf ein generelles Tempolimit von 130 Stundenkilometern auf  
52 Autobahnen. Unser Ziel ist es außerdem, vor allem schwächere Verkehrsteilnehmer\*innen zu schützen.
- 53 Wir werden die Verkehrs- und Mobilitäts-Planung in Bayern verbessern. Wir machen aus der Bayerischen  
54 Eisenbahngesellschaft eine Bayerische Mobilitätsgesellschaft, die für alle überregionalen Bahn- und  
55 Busverbindungen zuständig ist. Und wir unterstützen Landkreise und Städte viel stärker als bisher.

## 56 Öffentlicher Verkehr für alle! Eine Mobilitätsgarantie für ganz Bayern

- 57 Wir wollen, dass jeder Ort mindestens einmal pro Stunde mit Bahn oder Bus angeschlossen ist. Ob Bahn, Bus  
58 oder Ruftaxi richtet sich nach Größe und Bedarf. Aus jeder Gemeinde muss es mindestens alle zwei Stunden  
59 eine Verbindung zu einem Regionalbahnhof geben. Diese  
60 Mobilitätsgarantie sorgt auch für soziale Teilhabe und Inklusion: Denn so erhalten auch Menschen Zugang zu  
61 Mobilität, die individuelle Mobilität nicht nutzen können – z.B. aufgrund des Alters oder von körperlichen  
62 Einschränkungen.
- 63 Bahn-Ausbau: Wir werden den regionalen Zugverkehr sowie Stadtumland- und S-Bahnen in Bayern stark  
64 ausbauen, schnell möglichst viele stillgelegte Bahnstrecken wieder in Betrieb nehmen („reaktivieren“) und  
65 auf entsprechend stark genutzten Verbindungen selbstverständlich auch neue Strecken bauen. Für sie gibt es  
66 auch zusätzliche Fördermittel des Bundes. Teil der Konjunkturpolitik in der Wirtschaftskrise muss jetzt auch  
67 die schnelle Erhöhung der Ausgaben  
68 und Bestellung für öffentliche Regionalverkehrsleistungen sein, insbesondere des  
69 Schienenpersonennahverkehrs (SPNV).
- 70 Denn der Bahnverkehr ist das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs in einem großen Flächenland wie Bayern.  
71 Wir wollen das bayerische Eisenbahnnetz so schnell wie möglich elektrifizieren. Wo das nicht möglich bzw. zu  
72 teuer ist oder zu lange dauert, setzen wir auf emissionsfreie Antriebe wie Brennstoffzellen- oder  
73 Batteriezüge.
- 74 Bus-Ausbau: Wir werden den Landkreisen und Städten erheblich mehr Geld für den Ausbau von Tram und  
75 Bus, aber auch für den laufenden Betrieb, zur Verfügung stellen als bisher. Wo es sinnvoller ist, setzen wir auf

76 Bürgerbusse und Sammeltaxis. Dort wo keine Bahn ist und auch keine gebaut werden kann, werden wir in  
77 ganz Bayern über die Stadt- und Landkreis-Grenzen gehende regionale Expressbus-Verbindungen einrichten.  
78 Wir werden außerdem dafür sorgen, dass alle Busse im öffentlichen Verkehr in Bayern so schnell wie möglich  
79 auf klimafreundliche Antriebe umgerüstet werden.

80 Vor allem auf dem Land ist der öffentliche Verkehr oft schlecht, teuer und häufig nicht barrierefrei. Dadurch  
81 werden viele Menschen von guter und bezahlbarer Mobilität ausgeschlossen. Am härtesten treffen diese  
82 Mängel diejenigen, die nicht Auto fahren können oder wollen: junge Menschen, Ältere, sozial Benachteiligte  
83 und Menschen mit Handicap. Das werden wir ändern.

84 Wir wollen allen Menschen in Bayern Mobilität ermöglichen. Hierfür wollen wir den öffentlichen  
85 Verkehr stark ausbauen und langfristig kostenfrei machen. Für junge Menschen, Ältere und sozial  
86 Benachteiligte wollen wir die Kostenfreiheit bereits jetzt. Wir werden möglichst schnell die Fahrpreise für alle  
87 senken, damit der öffentliche Verkehr eine noch attraktivere Alternative zum Auto ist.

88 Komfort für alle und Pünktlichkeit: Barrierefreiheit im gesamten öffentlichen Verkehr ist für uns ein Muss,  
89 dass wir so schnell wie möglich erreichen wollen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bahnhöfe, Verkehrswege  
90 und öffentliche Verkehrsmittel inklusiv gebaut und umgebaut werden, damit auch Menschen mit Handicap  
91 überall am öffentlichen Verkehr teilnehmen können.

92 Wir werden auch die Fahrradmitnahme in allen Bahnen und Bussen möglich machen. Ein guter öffentlicher  
93 Verkehr muss zudem pünktlich sein. Er muss daher immer, wenn es zu Engpässen kommt, gegenüber dem  
94 individuellen Verkehr bevorzugt werden.

95 Bezahlbare und einfache Tickets: Wir werden so schnell wie möglich einen einheitlichen und für alle  
96 bezahlbaren Tarif für ganz Bayern einführen, der für Bahn und Bus gilt. Bezahlt wird nur nach gefahrener  
97 Strecke. Schon heute gibt es technische Lösungen, die den umständlichen und teils unverständlichen  
98 Tarifschongel lichten oder sogar ersetzen. Diese Lösungen wollen wir flächendeckend für alle ÖPNV-  
99 Angebote einsetzen. Wir wollen außerdem die Mehrwertsteuer auf alle öffentlichen Verkehrsleistungen  
100 vollständig abschaffen.

101 Für den öffentlichen Nahverkehr gilt: Unser Ziel ist der kostenfreie Nahverkehr für alle! Als erste Schritte  
102 machen wir den Nahverkehr für junge Menschen, Ältere und soziale Bedürftige kostenlos und führen  
103 bayernweit das 365-Euro-Ticket ein.

104 Fahrgäste haben Rechte: Wir wollen, dass Fahrgäste immer gut informiert werden. Wenn Verspätungen und  
105 Ausfälle durch eine gute Infrastruktur, gute Planung und Service nicht verhindert werden können, muss es für  
106 sie eine angemessene Entschädigung geben.

## 107 Saubere Autos

108 Es wird auch in Zukunft motorisierten Individualverkehr geben müssen, z.B. für Strecken und Fahrzeiten mit  
109 zu geringer Nachfrage für öffentlichen Verkehr oder für Menschen, die mit Mobilitätseinschränkungen  
110 öffentlichen und nicht motorisierten Verkehr nicht nutzen können.

111 Aber auch dieser verbleibende Individualverkehr muss klimaneutral werden. Deswegen setzen wir bei den  
112 Motoren auf E-Mobilität. Die Förderung für Hybride wollen wir beenden, weil sie nur sehr eingeschränkt  
113 klimafreundlich sind. Aus Gründen der Technologieoffenheit fördern wir aber auch klimaneutrale Kraftstoffe,  
114 zu denen auch Lösungen gehören, die auf grünem Wasserstoff basieren. Der Treibstoff muss dabei zu 100  
115 Prozent aus erneuerbarer Energie stammen! Wir investieren deshalb massiv in Forschung und Entwicklung  
116 für solche modernen Antriebssysteme.

117 Wir werden dafür sorgen, dass es überall E-Ladestationen und Tankstellen für Strom und klimaneutrales Gas  
118 gibt. Dafür muss es in Europa klare und verbindliche Vorgaben geben. Wir werden prüfen, ob E-  
119 Ladestationen ein Pflichtangebot für die Verteilnetzbetreiber sein sollen. Wir wollen eine deutliche Erhöhung  
120 der Förderung für E-Ladeinfrastruktur (Übernahme von mindestens 50 Prozent der Kosten für Planung,  
121 Montage und Installation einer Ladeinfrastruktur sowie bis zu 10.000 Euro für einen Schnellladepunkt) in  
122 ganz Bayern.

123 Insbesondere für die Elektromobilität wollen wir ein Lieferkettengesetz, das den Autokonzernen klare  
124 Vorgaben für soziale und umweltfreundliche Rohstoffgewinnung und Herstellung macht und den  
125 CO<sub>2</sub>Fußabdruck berücksichtigt. Wir wollen CO<sub>2</sub>-Grenzwerte auf europäischer Ebene, die klimapolitisch  
126 sinnvoll sind und kein Schönrechnen erlauben.

127 Wir werden außerdem emissionsfreie autonome und vernetzte Fahrzeuge fördern, weil wir in ihnen eine  
128 Chance für den Verkehr der Zukunft sehen.

### 129 Flüge und Güter auf die Schiene

130 Fliegen ist besonders klimaschädlich. Deshalb wollen wir alle Inlandsflüge in Bayern und Deutschland so  
131 schnell wie möglich auf die Schiene verlagern. Wir setzen uns auch dafür ein, dass möglichst viele Flüge  
132 innerhalb Europas durch Hochgeschwindigkeits-Züge ersetzt werden. Dafür müssen das  
133 Hochgeschwindigkeits-Streckennetz weiter ausgebaut und Nacht- sowie Autozugverbindungen  
134 wiedereingeführt werden. Eine dritte Startbahn am Münchner Flughafen lehnen wir nach wie vor klar ab.

135 Fliegen verbindet aber auch Menschen auf der ganzen Welt und ist eine große Errungenschaft. Langfristig ist  
136 klimaneutrales Fliegen möglich. Dafür brauchen wir fortschrittliche Biokraftstoffe und auf erneuerbaren  
137 Energien basierende synthetische Kraftstoffe.

138 Aber auch der Güterverkehr auf der Straße ist durch Veränderungen in der Industrie und das  
139 Wachstum von Amazon und Co. stark gewachsen. Er verursacht immer mehr Treibhausgase, Abgase und  
140 Lärm. Deswegen wollen wir auch den Gütertransport auf die Schiene verlagern und die einzelnen  
141 Verkehrsträger wie Bahn und LKW intelligent vernetzen. Wir wollen die Preise für den Gütertransport  
142 politisch zum Beispiel durch die LKW-Maut so setzen, dass insbesondere bei langen Strecken der Transport  
143 auf der Schiene deutlich günstiger ist. Gleichzeitig muss die Schiene viel stärker für den deutschen und  
144 europaweiten Güterverkehr ertüchtigt und ausgebaut werden. Dabei wollen wir den bestmöglichen  
145 Lärmschutz für die Anwohner\*innen. Wir setzen uns dafür ein, dass die verschiedenen staatlichen  
146 Eisenbahnunternehmen auf europäischer Ebene stärker zusammenarbeiten.

147 Es wird aber auch in Zukunft ein Teil der Güter auf der Straße transportiert werden. Deshalb müssen auch  
148 LKWs mittelfristig mit klimaneutralen Antrieben ausgestattet sein. Dafür wollen wir sowohl batterie- wie  
149 auch brennstoffzellenbetriebene Fahrzeuge auf die Straße bekommen.

150 Wir wollen, dass Städte und Gemeinde die rechtliche Möglichkeit bekommen, nur noch umweltfreundliche  
151 und emissionsfreie Lieferdienste zuzulassen – vom E-Transporter bis zum Lastenfahrrad.

152 In Städten setzen wir uns für Umschlagzentren, sogenannte „Güter-Hubs“ ein, wo die Waren schonend für  
153 Umwelt und Anwohner\*innen angeliefert werden können. Von dort können die Güter dann innerhalb der  
154 Städte umweltfreundlich emissionsfrei z.B. per Lastenrad weiter verteilt werden. Das reduziert den  
155 Lieferverkehr innerhalb der Städte.

156 Wir werden auch prüfen, ob in Städten die Anlieferung auf der letzten Meile nicht durch einen öffentlichen  
157 Lieferdienst - statt vieler privater Zusteller - übernommen werden kann, um Ressourcen zu sparen und die  
158 Umwelt zu schützen.

### 159 Das Rad hat Zukunft

160 Wir werden in ganz Bayern, in Stadt und Land, den Radverkehr massiv fördern. Das Wichtigste dabei ist der  
161 schnelle Ausbau von intelligent geplanten, bequemen und sicheren Fahrradstraßen und -wegen. Wir setzen  
162 auch auf zügigen und flächendeckenden Ausbau von Radschnellwegen. Das Fahrrad darf nicht mehr  
163 gegenüber dem Auto benachteiligt werden.

164 Wir wollen, dass gerade innerhalb von Städten bzw. Stadtvierteln in Großstädten, aber auch dichter  
165 besiedelten Gemeinden, möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.  
166 Besonders wichtig ist es uns dabei, klimafreundliche Alternativen zu Besorgungs- und  
167 Lieferfahrten mit dem Auto zu unterstützen. Deswegen wollen wir die Anschaffung von Lastenrädern und -  
168 unter bestimmten Bedingungen wie dem Verzicht auf ein eigenes Auto auch die von Fahrrädern - aller Art  
169 fördern. Dafür ist eine Ergänzung des Bundes-Förderprogramms für gewerblich genutzte E-Lasten-Bikes  
170 durch ein eigenes bayerisches Förderprogramm für private E-Lastenbikes und normale Lastenräder  
171 notwendig. Die Fördersummen sollten dabei mindestens 25 Prozent der Nettokosten abdecken.

172 Wir werden außerdem gute, sichere und vor allem ausreichende Abstellmöglichkeiten für Räder schaffen.  
173 Wir werden durch ein bayerisches Radverkehrsgesetz die Situation für den Radverkehr massiv verbessern.  
174 Wir schaffen die rechtlichen Voraussetzungen für Gemeindegrenzenüberschreitende Radwege, verbessern  
175 die Anforderungen an Radstellplätze und weiterer Radverkehrs-Infrastruktur bei Gebäuden in der  
176 bayerischen Bauordnung, und verbessern die Möglichkeiten der Umwidmung von Straßenraum in  
177 Radverkehrsflächen. Wir setzen uns auch dafür ein, flächendeckend mit dem öffentlichen Verkehr verknüpfte  
178 Leihsysteme für Fahrräder und Lastenfahrräder zu schaffen.

### 179 Zufußgehen fördern

180 Wir machen das Zufußgehen vor allem für kurze Strecken attraktiv: durch klare Vorgaben für die  
181 Gestaltung von Gehwegen wie Barrierefreiheit und Mindestbreiten, die Trennung von anderen  
182 Verkehrsarten, insbesondere Radverkehr und E-Roller, sichere Querungsmöglichkeiten und eindeutige  
183 Beschilderungen von Fußverbindungen.

### 184 Sharing: Vorfahrt fürs Teilen und Leihen

185 Wir werden in Städten und Gemeinden das Leihen und Teilen von Autos und Rädern aller Art stark ausbauen.  
186 Unser Ziel ist, dass niemand mehr ein eigenes Auto braucht. Deswegen werden wir das Car Sharing an festen  
187 Stationen massiv fördern, weil es am umweltfreundlichsten ist, und die Umstellung der Fahrzeuge auf  
188 emissionsfreie Motoren voranbringen. Wir setzen dabei auch auf finanzielle Vorteile beim Sharing für  
189 Bürger\*innen und Gewerbetreibende, die auf ein Auto verzichten. Autonomes und vernetztes Fahren kann  
190 Sharing-Angebote noch attraktiver machen.

### 191 Moderne Verkehrs- und Stadtplanung

192 Wir wollen für ein Bayern eine neue Verkehrsplanung, die über den Tellerrand hinausdenkt.  
193 Deswegen werden wir aus der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) eine Bayerische  
194 Mobilitätsgesellschaft machen, die im ganzen Freistaat wichtige regionale Verkehrsverbindungen

195 planen und bestellen soll. Dazu zählen auch Expressbuslinien, die über Stadt- und Landkreisgrenzen hinweg  
196 dort Verbindungen schaffen, wo keine Bahn fährt.

197 Wir werden die Landesentwicklungsplanung dahingehend verändern, dass künftig Verkehr möglichst  
198 vermieden wird. Wir wollen die „Gemeinde der kurzen Wege“, in der es in der Ortsmitte wieder Einkaufs-  
199 und Versorgungsmöglichkeiten gibt und in der die oft zu strikte Trennung zwischen Wohn- und  
200 Gewerbegebieten aufgehoben wird). Unser Prinzip ist: Innenentwicklung vor Außenentwicklung von  
201 Gemeinden und Entwicklung entlang der öffentlichen Verkehrsachsen. Wir werden die Planungen für den  
202 öffentlichen Verkehr verbessern und schneller, aber auch effizienter machen.

203 Wir werden Haushaltsmittel vom Staatsstraßenbau in den Öffentlichen Verkehr umlenken. Gleichzeitig geben  
204 wir der Sanierung und dem Ausbau von Bundes- und Staatstraßen den Vorrang vor Neubau. Wir werden  
205 überprüfen, welche neu geplanten Straßen unter ökologischen und strukturellen Aspekten auch tatsächlich  
206 erforderlich sind. Das gilt auch für Straßenbauvorhaben, die bereits seit längerer Zeit in Planung sind. Wir  
207 wollen ein festes Budget für begleitende Radwege an allen Staatsstraßen und eine Übernahme der gesamten  
208 Unterhaltskosten durch den Freistaat, um bayernweit einen hohen Standard unabhängig von der Finanzkraft  
209 der Kommunen sicherzustellen.

210 Vision Zero: Schluss mit Unfällen und Verkehrstoten!

211 Unser Ziel ist die Vision Zero: also Mobilität ohne Verkehrstote und mit möglichst wenig Unfällen.  
212 Dafür setzen wir auf ein generelles Tempolimit von 130 Stundenkilometern auf Autobahnen und  
213 Geschwindigkeitsbeschränkungen an gefährlichen Strecken. Wir wollen Tempo 30 als  
214 Regelgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften. Auf Hauptverkehrsstraßen können die Kommunen  
215 höhere Geschwindigkeiten zulassen. Städte und Gemeinden sollen die Kompetenz haben, dass sie über  
216 Tempogebote auf ihrem Gebiet entscheiden. Das darf aber nicht dazu führen, dass Tempo 30 vor  
217 Kindergärten, Schulen, Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen wieder aufgehoben wird. Wir  
218 wollen vor allem auch den Radverkehr sicherer machen und Abbiegeassistenten für LKWs und Busse  
219 möglichst schnell verpflichtend einführen.

220 Technik, die dem Menschen dient:

221 Bayern ist ein Land mit Werten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass neue Technologien auf ihre Folgen für  
222 Ökologie, Soziales und Gesundheit geprüft werden müssen bevor sie zugelassen werden.

223 Für das autonome Fahren wollen wir europäische Standards setzen, damit Klimaschutz, Arbeitnehmerschutz  
224 und Verkehrssicherheit beachtet werden.

225 Transformation für die Menschen, nicht gegen sie.

226 Die Situation heute: Unsicherheit und zu wenig Schutz bei Veränderungen

227 Digitalisierung, neue Arbeitsformen, neue Technologien, Antriebe und Materialien verändern die  
228 Arbeitswelt in der Verkehrsbranche. Viele Arbeitnehmer\*innen fühlen sich angesichts der  
229 Veränderungen allein gelassen. Dabei hat die schon im Gang befindliche Transformation das Potential mehr  
230 Wohlstand und mehr Umweltschutz zu ermöglichen. Die Gewerkschaften gestalten die Transformation und  
231 erkennen auch neue Chancen an. Sie brauchen aber die Unterstützung aus der Politik, um die Veränderungen  
232 für die Arbeitnehmer\*innen zu nutzen und um zu verhindern, dass die Entwicklungen über ihre Köpfe hinweg  
233 entschieden werden.

234 Wohin wir wollen: keine\*r gerät wegen der Veränderungen in der Arbeitswelt unter die  
235 Räder!

236 Wir geben den Arbeitnehmer\*innen das Ruder in die Hand! Wir wollen, dass die Veränderungen und  
237 Transformationen vor allem in der Automobilindustrie so gesteuert werden, dass sie sozial gerecht ablaufen.  
238 Es geht um die Zukunft ganzer Regionen, die wir alle einzeln UND als Ganzes betrachten müssen.

239 Wir wollen zukunftssichere, unbefristete Arbeitsplätze mit hoch innovativen, sauberen Produkten und  
240 Betriebe mit starken Betriebsrät\*innen und Tarifbindung.

241 Wir wollen eine Verkehrswende, bei der neu geschaffene Arbeitsplätze unserer Vorstellung von „guter  
242 Arbeit“ entsprechen. Dabei gelten für uns die Kriterien des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB):  
243 tarifgebunden, mit Mitbestimmung und unbefristet.

244 Wir werden die Beschäftigten in der Branche im Wandel begleiten, Strukturbrüche präventiv verhindern  
245 und im Notfall Probleme mit einer aktiven Arbeitsmarktpolitik sozialpolitischen Instrumenten auffangen.  
246 Zukunft für die Verkehrsbranche durch Industriepolitik.

247 Wir werden Innovationen unterstützen: wir brauchen eine zukunftsorientierte, kluge  
248 Industriepolitik, in der der Mensch im Mittelpunkt steht. Wir wollen ein durchdachtes Konzept für die  
249 Branche. Wir brauchen Verlässlichkeit durch klare Regelungen und Förderungen. Förderungen soll es für  
250 Forschung und Entwicklung geben, aber unbedingt auch zur Ansiedlung von Schlüsseltechnologien wie zum  
251 Beispiel für die Batteriezellen-Industrie: Bau, Second Use, Rohstoffentsorgung und Recycling müssen dabei  
252 berücksichtigt werden.

253 Wir wollen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise und Abfederung der Transformation ein bayerisches  
254 Klimainvestitionsprogramm für die Umstellung der Fahrzeugflotten aller Behörden und staatlichen  
255 Einrichtungen auf emissionsfreie Fahrzeuge, das das entsprechende  
256 Bundesprogramm sinnvoll ergänzt. Zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Krise sollte der  
257 Anschaffungspreise den Lieferanten jetzt erstattet werden, die Lieferung aber zu einem späteren Zeitpunkt  
258 möglich sein. Zukünftige Hilfen für die Automobilbranche müssen mittelfristig an die Minderung von CO2-  
259 Ausstoß und Arbeitsplatzsicherung gebunden werden, um die Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Wir  
260 lehnen deshalb auch eine Kauf- oder Abwrackprämie für Fahrzeuge mit klimaschädlichen fossilen  
261 Antrieben ab.

262 Außerdem brauchen wir eine europaweit abgestimmte grüne Wasserstoffstrategie. Wasserstoff lässt sich gut  
263 speichern und ist über Sektorkopplung in verschiedensten Bereichen einsetzbar: im Verkehr, als  
264 Stromspeicher und möglicherweise auch zum Heizen.

265 Schon heute arbeiten rund 1,5 Millionen Menschen in den Umwelttechnologien. In vielen Bereichen ist  
266 Deutschland Weltmarktführer. Die konsequente Weiterentwicklung neuer Antriebe ist der Weg in die  
267 Zukunft der Automobilbranche – mit großen Zukunftschancen für Unternehmen und Beschäftigte!

268 Energieintensive Unternehmen, die es im Verkehrsbereich gibt, sollen Förderungen für eigene Anlagen zur  
269 Produktion von erneuerbaren Energien erhalten. Wir werden die Industrie klimafreundlich machen. Weitere  
270 Förderungen und Vergünstigungen müssen an Arbeitsplatzsicherheit und Qualität der Arbeitsplätze geknüpft  
271 werden.

272 Bayern muss für die kleinen und mittleren Unternehmen und Zulieferbetriebe der Branche einen  
273 Beratungsfond einrichten für die notwendige Strategiearbeit und Kooperationen von KMU mit Forschungs-  
274 und Bildungseinrichtungen unterstützen.

275 Wir wollen auch die Transformation im Flughafenbereich regional begleiten.  
276 Vorsprung durch Qualifikation.  
277 Wir werden eine umfangreiche Bedarfsprognose für den Arbeitsmarkt in Bayern durchführen: Was sind die in  
278 Zukunft benötigten Qualifikationen? Darauf aufbauend werden wir die Beratung für berufliche  
279 Entwicklungen ausbauen und anpassen. Hierfür braucht es mehr Personal bei den Arbeitsagenturen.  
280 Wir wollen dafür genügend ausgebildetes Qualifizierungspersonal an Schulen, Universitäten und in der  
281 Erwachsenenbildung und so schnell wie möglich eine moderne digitale Ausstattung an allen  
282 Lehreinrichtungen und in ALLEN Schulen.  
283 Die Ausbildungsberufe müssen mit den Sozialpartner\*innen weiterentwickelt und neue, qualitativ  
284 hochwertige Ausbildungen geschaffen werden. Die Qualität der Ausbildung ist dabei das höchste Gut.  
285 Für die notwendigen Qualifizierungen wollen wir ein Angebot für eine hochwertige  
286 Erwachsenenbildung schaffen. Hierzu werden die Sozialpartner\*innen herangezogen und StartUps und  
287 Firmenneugründungen gefördert, die ein Weiterbildungsangebot schaffen. Zusätzlich muss es endlich  
288 mindestens 10 Tage Bildungsurlaub in Bayern geben.  
289 In Fällen von Kurzarbeit soll Kurzarbeitergeld länger ausgezahlt und damit verbunden die Möglichkeit zur  
290 Qualifizierung geboten werden.

### 291 Stärkere Mitbestimmung für eine gerechtere Transformation

292 Wir werden mit den Betriebsräten\*innen, Beschäftigten und Gewerkschaften nicht nur selbstverständlich  
293 einen dauerhaften Dialog über die Verkehrswende führen, sondern sie in alle Entscheidungen auf Augenhöhe  
294 einbinden. Bürger- und Verbandsdialoge vor Ort werden eine Beteiligung und Information der Gesellschaft  
295 ermöglichen.  
296 Wir wollen, dass für alle betroffenen Regionen Zukunftsszenarien erstellt werden und dabei  
297 Betriebsräte, Bürger\*innen, Betriebe, Forschungsinstitute und Gewerkschaften einbezogen werden –  
298 Regionalräte und Transformationsbündnisse müssen hierbei gefördert werden. Wir werden außerdem bei  
299 den Betrieben der Automobilindustrie anregen, Zukunftspläne zu erstellen, wo sie ihre Pläne für Produkt-  
300 und Personalentwicklung mit dem Betriebsrat einschätzen um so schnell auf Trends reagieren zu können.  
301 Die betriebliche Mitbestimmung sorgt dafür, dass die Belegschaften im Wandel besser gehört und begleitet  
302 werden. Wir setzen uns dafür ein, die Mitbestimmung und die Gründung von Betriebsräten besser zu  
303 fördern. Hierzu wollen wir auch das Betriebsverfassungsgesetz novellieren und Betriebsräten mehr  
304 Mitbestimmungsrechte geben, Gründungen erleichtern und Betriebsrät\*innen besser schützen.  
305 Neue Arbeitsplätze durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs müssen den Kriterien für „gute  
306 Arbeit“ des DGB entsprechen (d.h. tarifgebunden, unbefristet und mit Mitbestimmung). Bei der Vergabe von  
307 öffentlichen Verträgen muss die Tarifgebundenheit und die Einhaltung von Klima- und Umweltvorgaben  
308 Voraussetzung werden. Deshalb wollen wir auch ein verpflichtendes Tarifreuegesetz für Bayern einführen.

### 309 Sicherheit schafft Vertrauen

310 Wer durch Veränderungen in der Branche seinen bzw. ihren Arbeitsplatz verliert, darf nicht durch das Raster  
311 fallen. Wir wollen den Geltungsbereich des Kurzarbeitergeldes von konjunkturellen Krisen auf  
312 Strukturumbrüche erweitern und so ein Transformations-Kurzarbeitergeld schaffen. Wir wollen außerdem,  
313 dass das Kurzarbeitergeld länger gezahlt wird, um Arbeitsplatzverlusten vorzubeugen.

314 Die Unternehmen werden auch in und nach der Verkehrswende weiterhin Umsatz und Gewinne erzielen.  
315 Diese dürfen nicht durch Rationalisierung und das Wegfallen von Arbeitsplätzen erreicht werden. Um  
316 Arbeitsplätze zu erhalten, müssen die Arbeitnehmer\*innen an den Gewinnen beteiligt werden. Wir wollen  
317 die Wochenarbeitszeit auch im Verkehrsbereich bei vollem Lohnausgleich auf 30 Stunden die Woche  
318 verkürzen.

319 Bei einem Verlust des Arbeitsplatzes muss das Arbeitslosengeld I länger ausbezahlt werden. Wir wollen  
320 außerdem die Angebote durch das Qualifizierungschancengesetz weiter ausbauen und mehr Möglichkeiten  
321 für Qualifizierungen und zweite Ausbildungen schaffen.